

Tingeln zwischen den Kreativen

Schorndorf Zahlreiche Ateliers und Ausstellungen öffnen im Rahmen der Kunstnacht heute Abend ihre Türen. *Von Oliver Hillinger*

Viele Schorndorfer Kunstschaffende haben in ihren Ateliers traditionell einmal im September Hochbetrieb. Heute Abend von 19 Uhr an ist es wieder so weit: Bis Mitternacht sind die Ateliers und Ausstellungsräume im gesamten Stadtgebiet geöffnet. Ein Shuttlebus pendelt zwischen den Ausstellungsorten, die sich von dem Arnoldareal über die alte Lederfabrik Röhms bis hin zu Ateliers am Stadtrand erstrecken. Eintritt werde für dieses Großevent nach wie vor nicht verlangt, verspricht Alexa Heyder, die Geschäftsführerin des Kulturforums. Dennoch werden an allen Ausstellungsorten Anstecker verkauft, mit denen das Kulturforum seine Organisation finanziert. Sie tragen den Namen „Drei Euro für die Kunst“.

Knapp 50 Künstler zeigen in diesem Jahr ihre Arbeiten teilweise an neuen Aus-

stellungsorten. Hinzugekommen ist das Gebäude der Firma Kelch in der Wiesenstraße. Die Galeristin Robyn Kelch hat sich auf Kunst von australischen Ureinwohnern spezialisiert, die sie in den Firmenräumen präsentieren wird. Die Schau trägt den Titel „A Lesson in Pitjantjatjara“, was übersetzt ein Einführungskurs in die Sprache der Aborigines bedeutet. Zu jeder vollen Stunde findet während der Kunstnacht dort ein Vortrag über diese Arbeiten statt.

Offiziell eröffnet wird die Kunstnacht um 19 Uhr in den Galerien für Kunst und Technik, der Oberbürgermeister Matthias Klopfer spricht ein Grußwort. Von 19.30 Uhr an gibt es Führungen durch die Rauminstallation „Fahrt bei Nacht“ von Nikola Dicke. In der Innenstadt ist die noch in der Renovierung befindliche Stadtkirche geöffnet, dort gibt es den ganzen Tag über Kon-

zerte sowie Musikvorführungen. Einige Ausstellungsorte befinden sich in der nicht weit entfernten Hetzel- und Römmelgasse, unter anderem in dem Architekturbüro von Hartmut Renner, der sich laut der Ankündigung in seinen Zeichnungen mit Aspekten des Scheiterns beschäftigt.

Zum ersten Mal ist zudem der Second-Hand-Laden Wühli in der Olgastraße als Ausstellungsort mit von der Partie. Wo normalerweise Kleidung zum Kilopreis gekauft werden kann, sind heute Abend Skulpturen und Plastiken zu bestaunen. In einem Bereich des Röhmareals, welches ein Schwerpunkt des Atelierlebens in Schorndorf ist, stellen mehrere Mitglieder des Bundes Freier Bildhauer aus. Und im Bauerhof-Atelier von Anna Eiber, welches sich in der Schorndorfer Straße im Teilort Weiler befindet, wird dieses Jahr unter anderem eine Backaktion gegen brotlose Kunst angeboten.

// Weitere Informationen unter
www.kulturforum-schorndorf.de/kunstnacht